



St. Johanner Bergbahnen Ges.m.b.H.

Geschäftsbericht



2012/2013

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2012/2013 ABGESCHLOSSEN AM 30. 11. 2013

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Josef Mayr, Vorsitzender
KR Dieter Jöchler, Vors.-Stellvertreter
Günther Huber
Markus Hutter
Stefan Lindner
Kurt Schmiedberger
Bürgermeister Johann Schweigkofler
Christian Stöckl

vom Betriebsrat entsandt:

Sebastian Astlinger (bis 31.10.2013)
Michael Hautz
Roland Vallaster

Geschäftsführung

Mag. Stefan Seiwald
Wolfram Jahn

Kaufmännische und technische Leitung

A-6380 St.Johann in Tirol
Hornweg 21
T. +43(0)5352-62293-0
F. +43(0)5352-62293-12
info@bergbahnen-stjohann.at
www.bergbahnen-stjohann.at



LAGEBERICHT

Die Wetterlage im Dezember 2012 ermöglichte eine effektive Grundbeschneigung inklusive der Talabfahrten in Oberndorf und an der Harschbichlbahn, sodass der Skibetrieb mit den ersten Anlagen am 8. Dezember aufgenommen werden konnte. Danach beeinträchtigte, bis hinein in den Januar, immer wieder zum Teil sehr heftiger Regen den Skibetrieb. Durch den gezielten Einsatz der Beschneigung konnte trotzdem eine hervorragende Pistenqualität erreicht und bis zum Ende der Saison am 01. April gehalten werden.

Über das gesamte Jahr 2012 wurde weiter über den Kauf der Eichenhoflifte verhandelt und am 19. Dezember konnte der Vertrag dann finalisiert werden. Mit 21. Dezember hat die St. Johanner Bergbahnen GmbH den Betrieb der Eichenhoflifte übernommen und damit die beiden Skigebiete vereint.

Die neue Verbindungspiste „Rossangerl“ vom Harschbichl in Richtung Oberndorf hat sich bestens bewährt und auch eine bessere Lenkung der Gäste ermöglicht, sodass Wartezeiten an der Harschbichlbahn verkürzt werden konnten.

Im Bereich „Hochfeld“ wurde die bestehende Ski-Movie-Strecke in eine Funslope weiter entwickelt und der Funpark ausgebaut. Die Funslope hat sich als die Attraktion in diesem Winter für eine breite Gästesicht herausgestellt und wurde mit bis zu 3.000 Durchfahrten pro Tag genutzt.

Die zur Steigerung der Sommerattraktivität so wichtigen Rundwanderwege im oberen Bereich des Kitzbüheler Horns konnten zügig nach der Schneeschmelze fertig angelegt werden. Sowohl von Touristen wie auch Einheimischen werden diese Wege sehr viel begangen und sind eine echte Bereicherung des Sommerangebotes.

Auch als voller Erfolg hat sich die qualitativ hochwertige Gestaltung und Einrichtung der Geocaching-Routen erwiesen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013/2014

Die zum Winterbeginn herrschenden tiefen Temperaturen ermöglichten eine effektive Grundbeschneigung. Dadurch war die Aufnahme des Skibetriebes im Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Teil der Anlagen wie geplant zum 07. Dezember möglich. Mit 14. Dezember war das Skigebiet in vollem Betrieb.

Der bis dahin sehr geringe Niederschlag an Naturschnee, der in den tiefen Lagen durchwegs als Regen fiel, erschwerte die Präparierung der Pisten. Die weiteren Niederschläge unter der 1.000m Grenze bis zum Ende der Wintersaison waren meist als Regen zu verzeichnen.

Trotzdem konnte die Qualität auf fast allen Pisten bis in das Tal auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Nur im Bereich der Eichenhofabfahrten musste der Betrieb tageweise wegen Vereisung der Pisten eingestellt werden.

Die bereits im Februar außergewöhnlich hohen Temperaturen am Tag, die mit Beginn des März immer weiter bis hin zu +20°C stiegen, setzten der Schneeaufgabe und somit den Pisten massiv zu. Bereits am 20. März musste die Wintersaison beendet werden.

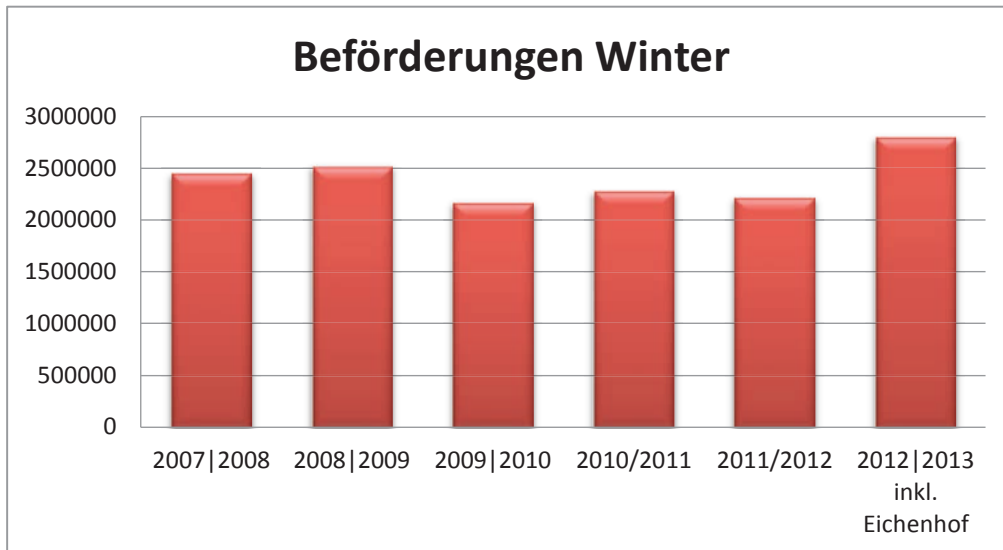
Als weitere Attraktion für das Sommerangebot ist der Bau eines Klettersteiges auf das Kitzbüheler Horn geplant. Nach Vorlage aller erforderlichen Bewilligungen und entsprechender Schneefreiheit in diesem Bereich soll der Klettersteig so rasch als möglich errichtet werden.

St. Johann in Tirol, am 16. April 2014

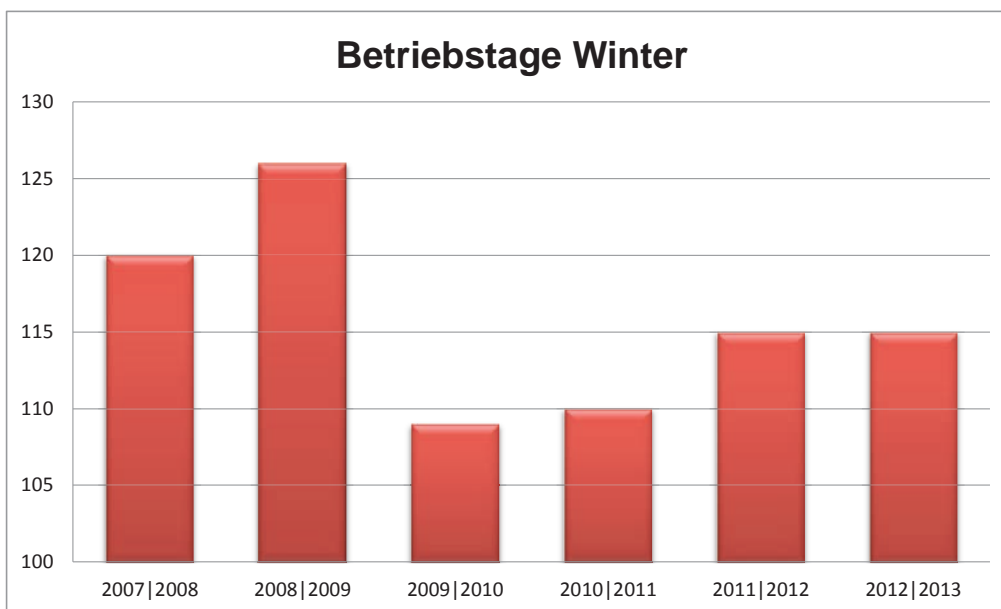

GF Mag. Stefan Seiwald


GF Wolfram Jahn

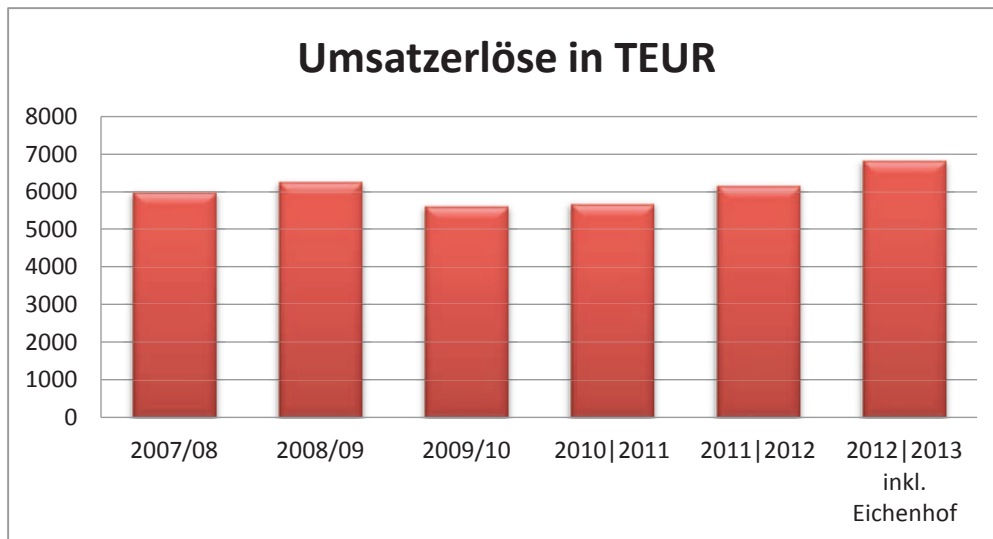
STATISTIK – BEFÖRDERUNGEN UND BETRIEBSTAGE



Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 betrug die Zahl der Beförderungen insgesamt 2.807.328.



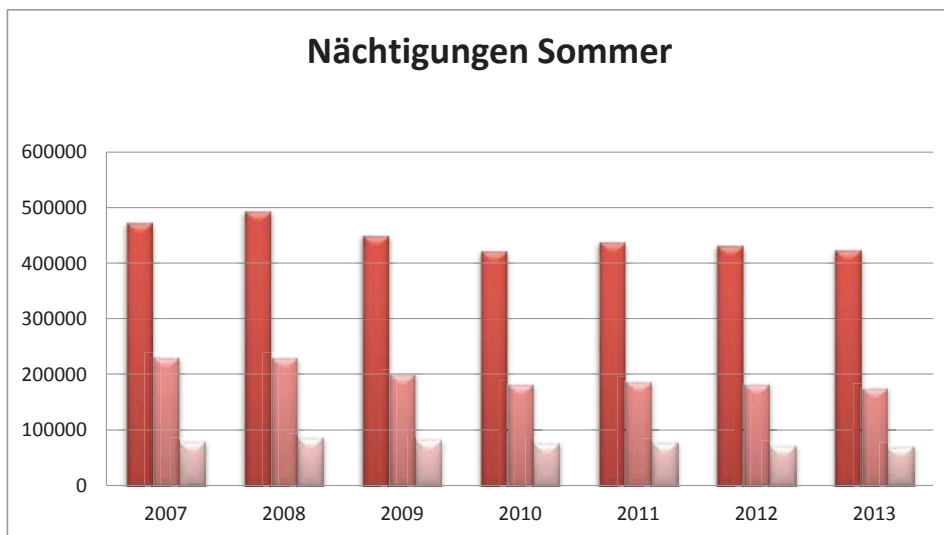
Die Betriebstage im Wirtschaftsjahr 2012/2013 waren ident mit dem Wirtschaftsjahr 2011 /2012 (115 Tage).



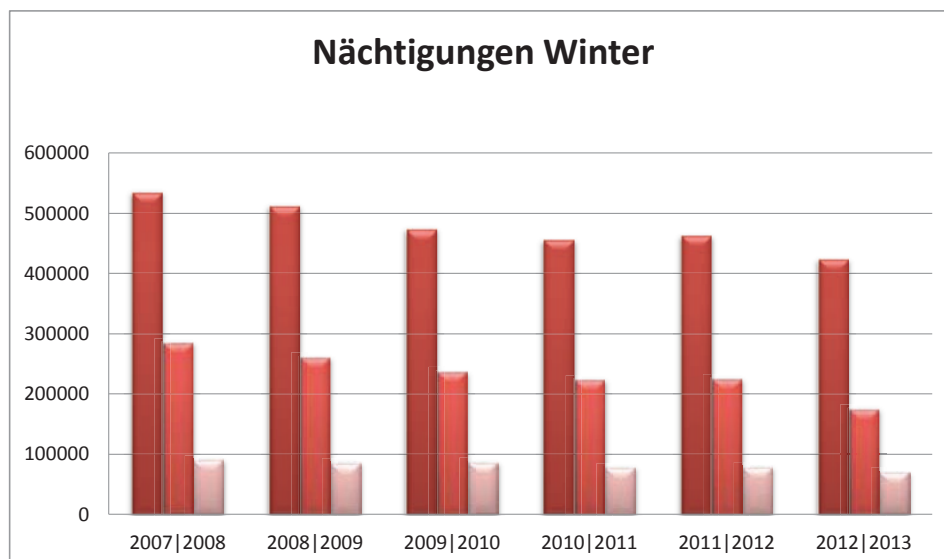
Der Umsatz betrug im Wirtschaftsjahr 2012/2013 TEUR 6.846.



STATISTIK – NÄCHTIGUNGEN SOMMER UND WINTER



Im Sommer verringerten sich die Nächtigungen im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen von 431.976 auf 424.678.



Im Winter verringerten sich im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen die Nächtigungen von 463.237 im 2011/2012 auf 424.678, also um 38.559 Nächtigungen in 2012|2013.



DANK UND ANERKENNUNG

Im Wirtschaftsjahr 2012|2013 waren durchschnittlich 62 (VJ 52) Mitarbeiter beschäftigt, davon 52 Arbeiter (VJ 40) und 10 (VJ 12) Angestellte.

Die Geschäftsführung dankt allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Loyalität.

Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre unentgeltliche Tätigkeit. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Rahmen von drei Aufsichtsratssitzungen umfangreich informiert und der Aufsichtsrat hat die notwendigen Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst.

Weiters danken wir den Gemeinden St. Johann in Tirol und Oberndorf, dem TVB Kitzbüheler Alpen, der Rettung und Bergrettung sowie der Lawinenkommission für die aktive Zusammenarbeit und den Grundbesitzern für die Aufgeschlossenheit gegenüber der Gesellschaft.

St. Johann in Tirol, am 16. April 2014

GF Mag. Stefan Seiwald

GF Wolfram Jahn

BILANZ

Aktiva	30.11.2013 €	%	30.11.2012 €	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	5.579,99	0,0	6.199,97	0,0
II. Sachanlagen				
1. Bauten	1.451.332,32	8,5	1.490.257,62	8,7
2. Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	2.198.389,91	12,9	2.370.150,47	13,8
3. Grundstücke	2.868.604,47	16,8	2.816.187,47	16,4
4. Technische Anlagen und Maschinen	8.584.414,31	50,2	8.666.572,83	50,4
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	689.391,33	4,0	585.054,73	3,4
6. Anlagen in Bau	14.286,00	0,1	9.000,00	0,1
	<u>15.806.418,34</u>	92,5	<u>15.937.223,12</u>	92,6
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	27.947,41	0,2	27.626,32	0,2
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66	0,5	85.793,66	0,5
	<u>113.741,07</u>	0,7	<u>113.419,98</u>	0,7
	15.925.739,40	93,2	16.056.843,07	93,3
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Vorräte	506.311,35	3,0	421.624,13	2,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.379,94	1,4	187.502,43	1,1
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	65.450,00 65.450,00	0,4 0,9	65.450,00 65.450,00	0,4 1,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	89.989,24	0,5	223.217,09	1,3
	<u>398.819,18</u>	2,3	<u>476.169,52</u>	2,8
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.090,34	0,2	83.015,21	0,5
	942.220,87	5,5	980.808,86	5,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	229.370,61	1,3	171.276,31	1,0
Summe Aktiva	<u>17.097.330,88</u>	100,0	<u>17.208.928,24</u>	100,0



Passiva	30.11.2013		30.11.2012	
	€	%	€	%
A. negatives Eigenkapital				
I. Stammkapital				
Stammkapital	632.253,66	3,7	632.253,66	3,7
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	63.225,37	0,4	63.225,37	0,4
III. Bilanzverlust				
davon Verlustvortrag	-12.923.416,00	-75,6	-12.945.025,52	-75,2
Jahresverlust, Jahresgewinn	-89.325,22	-0,5	21.609,52	0,1
	<u>-13.012.741,22</u>	<u>-76,1</u>	<u>-12.923.416,00</u>	<u>-75,1</u>
	-12.317.262,19	-72,0	-12.227.936,97	-71,1
B. ungesteuerte Rücklagen				
I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	14.379,10	0,1	15.629,45	0,1
C. Investitionszuschüsse	114.491,42	0,7	95.620,40	0,6
D. Stille Gesellschafter				
I. Einlage der typischen stillen Gesellschafter	13.302.596,05	77,8	13.302.596,05	77,3
E. Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	236.757,17	1,4	205.000,00	1,2
II. Rückstellungen für Pensionen	185.037,00	1,1	185.813,00	1,1
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,0	0,00	0,0
IV. sonstige Rückstellungen	211.450,52	1,2	188.587,00	1,1
	<u>633.244,69</u>	<u>3,7</u>	<u>579.400,00</u>	<u>3,4</u>
F. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.575.760,09	79,4	13.852.242,68	80,5
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	470.836,33	2,8	503.628,45	2,9
III. sonstige Verbindlichkeiten	972.378,44	5,7	913.934,32	5,3
	<u>15.018.974,86</u>	<u>87,8</u>	<u>15.269.805,45</u>	<u>88,7</u>
G. Rechnungsabgrenzungsposten	330.906,95	1,9	173.813,86	1,0
Summe Passiva	<u>17.097.330,88</u>	<u>100,0</u>	<u>17.208.928,24</u>	<u>100,0</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.12.2012 bis 30.11.2013

	2012/2013		2011/2012	
	€	%	€	%
1. Umsatzerlöse	6.846.153,06	98,7	6.197.182,06	98,5
2. Aktivierte Eigenleistungen	88.076,00	1,3	94.029,50	1,5
3. sonstige betriebliche Erträge	108.133,73	1,6	83.925,75	1,3
4. Betriebsleistung	7.042.362,79	101,6	6.375.137,31	101,3
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	1.010.867,19	14,6	799.999,99	12,7
6. Personalaufwand	2.190.516,88	31,6	1.791.413,70	28,5
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.607.430,16	23,2	1.514.901,37	24,1
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.062.127,03	29,7	1.920.994,26	30,5
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	171.421,53	2,5	347.827,99	5,5
10. Erträge aus Beteiligungen	321,09	0,0	95,75	0,0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.007,98	0,2	12.317,15	0,2
12. Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,0	3.143,66	0,1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	369.204,17	5,3	423.470,73	6,7
14. Zwischensumme aus Z 10 bis 13 (Finanzerfolg)	-355.875,10	-5,1	-407.914,17	-6,5
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-184.453,57	-2,7	-60.086,18	-1,0
16. außerordentliche Erträge	95.003,00	1,4	82.195,35	1,3
17. außerordentliches Ergebnis	95.003,00	1,4	82.195,35	1,3
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.125,00	0,0	1.750,00	0,0
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-90.575,57	-1,3	20.359,17	0,3
20. Auflösung unsteuerter Rücklagen	1.250,35	0,0	1.250,35	0,0
21. Jahresverlust/-gewinn	-89.325,22	-1,3	21.609,52	0,3
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-12.923.416,00	-186,4	-12.945.025,52	-205,8
23. Bilanzverlust	-13.012.741,22	-187,7	-12.923.416,00	-205,4



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 4% und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 Jahren gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 3 % (VJ Realzins 3,5%).

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeine Angaben

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden keine vorgenommen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV:

Entwicklung des Anlagevermögens.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Ansch-Wert		Abschreibung kumuliert		Buchwert	
	1.12.2012	Zugang	Abgang	1.12.2012	1.12.2012	Abschreibung
	30.11.2013	Umbuchung	Umbuchung	30.11.2013	30.11.2013	Zuschreibung
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.979,83	0,00	0,00	7.779,86	6.199,97	619,98
	13.979,83	0,00	0,00	8.399,84	5.579,99	0,00
II. Sachanlagen	51.871.367,11	1.476.005,54	138.546,51	35.934.143,99	15.937.223,12	1.606.810,18
	53.208.826,14	9.000,00	9.000,00	37.402.407,80	15.806.418,34	0,00
III. Finanzanlagen	111.632,42	321,09	0,00	-1.787,56	113.419,98	0,00
	111.953,51	0,00	0,00	-1.787,56	113.741,07	0,00
Summe Anlagespiegel	51.996.979,36	1.476.326,63	138.546,51	35.940.136,29	16.056.843,07	1.607.430,16
	53.334.759,48	9.000,00	9.000,00	37.409.020,08	15.925.739,40	0,00

Die Zugänge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Grund und Boden € 52.417,00, Skiabfahrten € 44.600,67, Schneeanlagenerweiterung € 25.063,73, Liftanlagen (EUB Harschbichl, 4 KSB Penzing, DSB Hochfeld, Eichenhof, SL Baumoos) € 1.046.254,16, Betriebs- und Geschäftsausstattung € 22.516,65, EDV-Anlagen und ähnliches € 66.188,03, Pistengeräte und Kfz € 182.961,30 und geringwertige Wirtschaftsgüter € 13.810,00.

Verkauft wurden 2 PistenBully, je 0,7 € Buchwert, um jeweils € 5.000,00 netto. Weitere Abgänge sind im WJ 2012/2013 nicht erfolgt.

In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesener Grundwert

In der Position „Grundstücke“ sind Grundwerte in Höhe von € 2.868.604,47 enthalten.

I. Vorräte

	30.11.2013	30.11.2012
	€	€
Vorräte Fahrkarten	93.814,86	48.908,72
Vorräte Treibstoffe, Öle, Fette	111.839,42	114.894,94
Vorräte Büromaterial, Werbematerial	13.500,00	9.000,00
Vorräte Ersatzteile Pistengeräte, B	228.116,75	216.203,54
Vorräte Bekleidung	59.040,32	32.616,93
	<u>506.311,35</u>	<u>421.624,13</u>

Im Bereich der Vorräte (€ 506.311,35) d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Anstieg iHv T€ 85 zu verzeichnen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.379,94	243.379,94
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	65.450,00
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>65.450,00</i>	<i>65.450,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	89.989,24	89.989,24
Summe Forderungen	<u>398.819,18</u>	<u>398.819,18</u>

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist unter Passiva den Posten „negatives Eigenkapital“ in Höhe von € -12.317.262,19 aus.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt, wie folgt Stellung:

Die Summe aus un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüssen sind in der Bilanz mit € 128.870,52 ausgewiesen, so dass eine buchmäßige Überschuldung in Höhe von € 12.189.016,67 verbleibt. Hierzu ist festzuhalten, dass stilles Gesellschaftskapital iHv € 13.302.596,05 in der Vergangenheit gewährt wurde und jedenfalls im Ausmaß von € 12.503.194,87 laut Verträgen nachrangiges Kapital darstellt. Bankverbindlichkeiten in der aushaftenden Höhe von € 3.244.607,60 sind durch Haftungen der Marktgemeinde St.Johann i.T., der Gemeinde Oberndorf sowie des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf besichert. Es liegt somit keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

Überdies wurde im Jahr 2013 eine Fortbestandsprognose durch die Geschäftsführung erstellt, die laufend weiterentwickelt wird. Aus dieser geht hervor, dass von einem Unternehmensfortbestand entsprechend §201(2) UGB jedenfalls ausgegangen werden kann. Ebenso wird an einem Sanierungskonzept gearbeitet.

Einlagen von stillen Gesellschaftern

Folgende Einlagen stiller Gesellschafter bestehen:

Gesellschafter:	Betrag
Marktgemeinde St.Johann	3.664.542,11
TVB Kitzbüheler Alpen	7.832.924,27
Gemeinde Oberndorf	1.005.728,49
Hypo Tirol Leasing	799.401,18
	<u>13.302.596,05</u>

Die typisch stillen Gesellschafter sind am Gewinn, nicht aber am Verlust beteiligt. Eine Gewinnzuweisung ist jedoch erst nach Abdeckung der Verlustvorträge des Geschäftsherren möglich.

Für die Einlage der Hypo-Tirol Leasing GmbH wurden 5 % Zinsen für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 bereits bezahlt.

Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Abschreibungen aufgrund nur steuerrechtlicher Vorschriften wurden im Posten Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst.

Die Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve gliedert sich entsprechend den Posten des Anlagevermögens wie folgt:

	Stand 1.12.2012 €	Verbrauch €	Stand 30.11.2013 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Bewertungsreserve aus § 8 EStG	15.629,45	1.250,35	14.379,10

Sonstige un versteuerte Rücklagen

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1.12.2012 €	Auflösung €	Zuweisung €	Stand 30.11.2013 €
Investitionszuschüsse	95.620,40	23.342,99	42.214,01	114.491,42

Die Investitionszuschüsse beziehen sich im Wesentlichen auf die Erweiterung der Nothdurfterkante und der Schneeanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 1.12.2012 €	Verwendung €	Zuweisung €	Stand 30.11.2013 €
Rückstellung für Urlaube	82.000,00	0,00	16.388,56	98.388,56
Rückstellung für Jubiläumsgelder	40.037,00	0,00	6.255,71	46.292,71
Rückstellung für Zeitausgleiche	20.700,00	0,00	1.553,17	22.253,17
Rückstellung für Prüfungskosten	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00
Rückstellung für Tourismusabgaben	0,00	0,00	23.266,08	23.266,08
Sonstige Rückstellungen	38.600,00	38.600,00	14.000,00	14.000,00
	<u>188.587,00</u>	<u>45.850,00</u>	<u>68.713,52</u>	<u>211.450,52</u>

Gemäß § 237 Abs. 14 UGB wird angegeben, dass die Aufwendungen für den Abschlussprüfer T€ 7 betragen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.575.760,09	7.330.346,70	6.245.413,39	4.858.834,98	1.386.578,41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	470.836,33	470.836,33	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	972.378,44	300.005,02	672.373,42	672.373,42	0,00
davon aus Steuern	25.905,96	25.905,96	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	59.826,24	59.826,24	0,00	0,00	0,00
	<u>972.378,44</u>	<u>300.005,02</u>	<u>672.373,42</u>	<u>672.373,42</u>	<u>0,00</u>
Summe Verbindlichkeiten	<u>15.018.974,86</u>	<u>8.101.188,05</u>	<u>6.917.786,81</u>	<u>5.531.208,40</u>	<u>1.386.578,41</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen ein Darlehen des Landes Tirol (T€ 472), ein Darlehen der Gemeinde Oberndorf (T€ 200), Lohn- und Gehaltskosten (T€ 187) und sonstige Verbindlichkeiten (T€ 113).

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind wesentliche Beträge iHv T€ 187 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Art	nächstes Jahr	nächsten 5 Jahre
Leasing	271.319,36	980.026,33

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum Stichtag 30.11.2013 nicht.

Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen:

Hypotheken: € 5.190.037,00

Bürgschaften (Marktgemeinde St. Johann, Gemeinde Oberndorf, TVB Kitzbüheler Alpen): € 3.244.607,60

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Entwicklung der Umsatzerlöse

	2012/2013	2011/2012	Veränderung	%
	€	€	€	
	<u>6.846.153,06</u>	<u>6.197.182,06</u>	<u>648.971,00</u>	10,5

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2012/2013	2011/2012
	€	€
Stromverbrauch	587.445,55	431.001,86
Sonderabfall, Container	2.928,38	1.724,71
Fremdleistungen	6.949,88	0,00
Skibusaufwand	163.804,92	137.058,52
Pistenrettung	1.848,52	16.699,20
	<u>762.977,25</u>	<u>586.484,29</u>

Löhne

	2012/2013	2011/2012
	€	€
	<u>1.287.742,89</u>	<u>989.486,45</u>

Gehälter

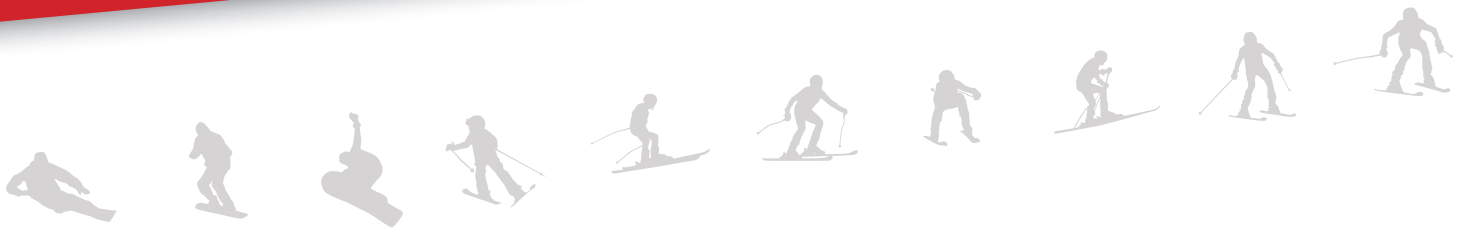
	2012/2013	2011/2012
	€	€
	<u>315.407,03</u>	<u>341.908,89</u>

Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen:

Der Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen iHv € 15.340,75, und die Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge iHv insgesamt € 95.003,00 betreffen Subventionen.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die Angaben gem. § 238 Z 2 UGB unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2012/2013
Arbeiter	52
Angestellte	10
Gesamt	<u>62</u>

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Name	seit
	Wolfram Jahn	26.4.2012
	Mag. Stefan Seiwald	12.8.2010

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

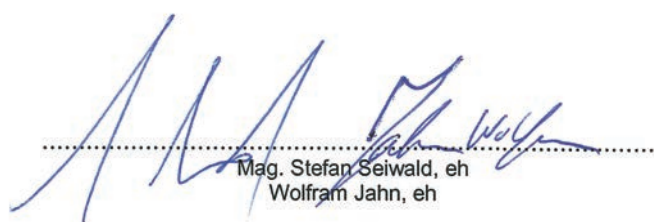
Im Geschäftsjahr 2012/2013 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

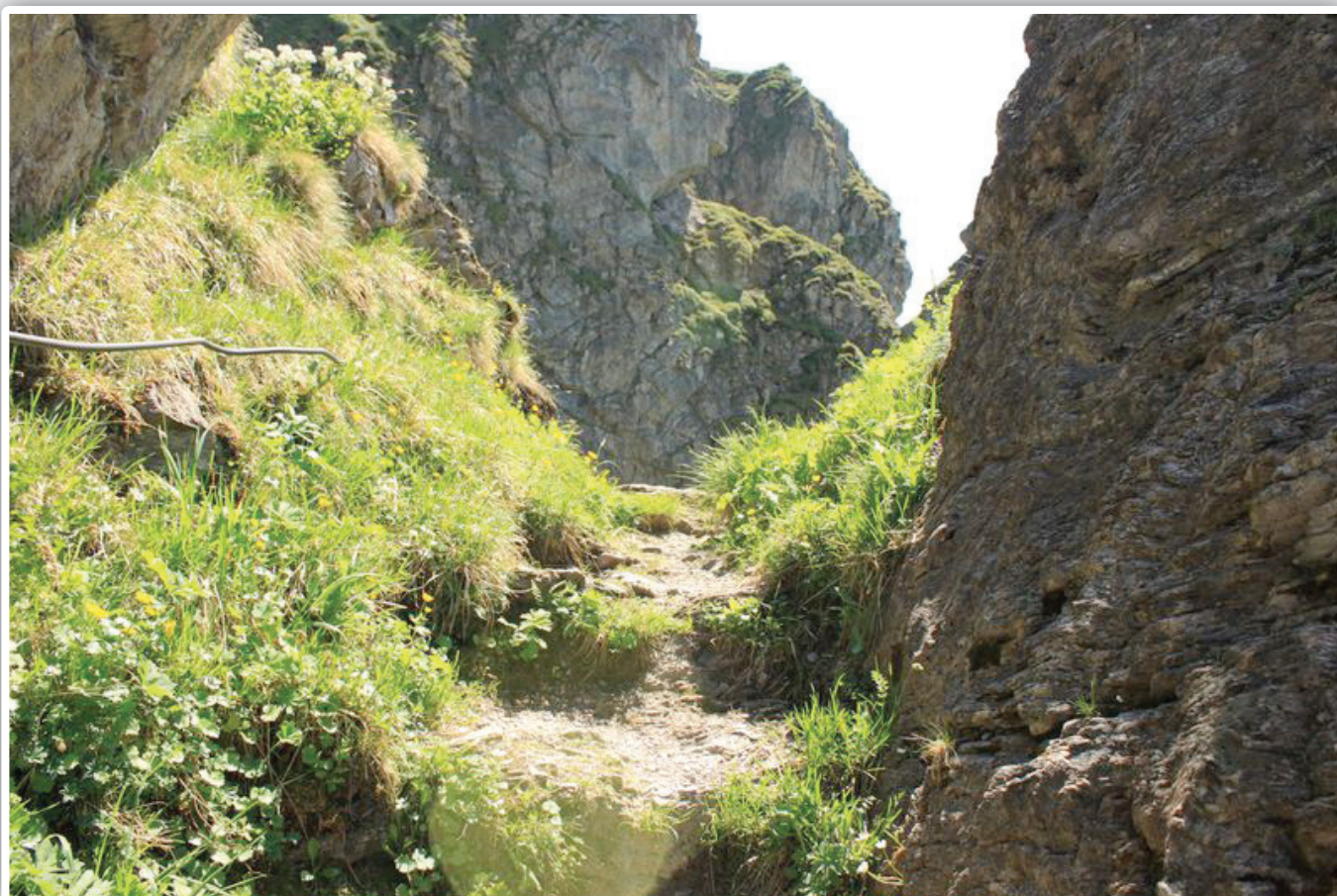
Mayr Josef	Vorsitzender
KR Jöchler Dieter	Stellvertreter des Vorsitzenden
Astlinger Sebastian	bis 31.10.2013
Hautz Michael	
Huber Günther	
Hutter Markus	
Lindner Stefan	
Schmiedberger Kurt	
BGM Schweigkofler Johann	
Stöckl Christian	
Vallaster Roland	

Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses:

Die Geschäftsführer schlagen vor, den zum 30. November 2013 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von € -13.012.741,22 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

St. Johann/T., am 16. April 2014


Mag. Stefan Seiwald, eh
Wolfram Jahn, eh



1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. November 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. November 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standards einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, zum 30. November 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung zum negativen Eigenkapital im Anhang. Die Gesellschaft hat überdies ein Reorganisationskonzept erstellt, welches zu einer positiven Fortbestandprognose führt und die Geschäftsführung veranlasst, bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens auszugehen.

2. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.



ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH

Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Innsbruck, am 16. April 2014





BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung hat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen und Statistiken über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäfts- und Umsatzentwicklung berichtet. Außerdem wurden alle wesentlichen Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Firma ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH in Innsbruck geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2012/2013 und schließt sich dem Antrag der Geschäftsführung an, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss 2012/2013 als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt.

St. Johann in Tirol, am 24. April 2014

Für den Aufsichtsrat

Der Vorsitzende
Josef Mayr, e.h.

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

ANLAGENSPIEGEL
zum 30.11.2013

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Entwicklung der Abschreibungen		Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Entwicklung der Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 1.12.2012	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 1.12.2012	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 30.11.2012	Stand 30.11.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	13.979,83	0,00	0,00	0,00	13.979,83	7.779,86	619,98	0,00	8.399,84	6.199,97
II. Sachanlagen										
1. Bauten	4.196.979,68	52.508,67	0,00	0,00	4.249.488,35	2.706.722,06	91.433,97	0,00	2.798.166,03	1.490.257,62
2. Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	6.776.302,18	0,00	0,00	0,00	6.776.302,18	4.406.151,71	171.760,56	0,00	4.577.912,27	2.370.150,47
3. Grundstücke	2.816.187,53	52.417,00	0,00	0,00	2.868.604,53	0,06	0,00	0,00	2.816.187,47	2.868.604,47
4. Technische Anlagen und Maschinen	35.468.880,11	1.071.317,89	9.000,00	0,00	36.569.198,00	26.822.307,28	1.162.476,41	0,00	27.984.783,69	8.666.572,83
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	2.584.017,61	285.475,98	0,00	138.546,51	2.730.947,08	1.998.962,88	181.139,24	138.546,37	2.041.555,75	689.391,33
6. Anlagen in Bau	9.000,00	14.286,00	-9.000,00	0,00	14.286,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.286,00
	51.871.367,11	1.476.005,54	0,00	138.546,51	53.208.826,14	35.934.143,99	1.606.810,18	138.546,37	37.402.407,80	15.937.223,12
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	25.838,76	321,09	0,00	0,00	26.159,85	-1.787,56	0,00	0,00	-1.787,56	27.626,32
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66	0,00	0,00	0,00	85.793,66	0,00	0,00	0,00	85.793,66	85.793,66
	111.632,42	321,09	0,00	0,00	111.953,51	-1.787,56	0,00	0,00	-1.787,56	113.419,98
SUMME ANLAGENSPIEGEL	51.996.979,36	1.476.326,63	0,00	138.546,51	53.334.759,48	35.940.136,29	1.607.430,16	138.546,37	37.409.020,08	16.056.843,07
										15.925.739,40

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um keine gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung.
Der Abschlussprüfer hat den in gesetzlicher Form aufgestellten Jahresabschluss bestätigt.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
St. Johanner Bergbahnen GmbH, Hornweg 21, A-6380 St.Johann i. T.

Fotos: Gerhard Groger, Franz Gerdl, Roland Haschka, St. Johanner Bergbahnen GmbH.

